

Arbeit – Segen oder Fluch<sup>1</sup> – Wozu soll Arbeit gut sein?

## Gebet

Witz: **Ich weiss nicht ob ihr Franz** kennt. Er ist ein **junger dynamischer Beamter** in Effretikon 😊.

**Plötzlich sitzt eine Fee** neben dem Bildschirm und sagt ihm: «Franz, du hast drei Wünsche frei.»

**Franz denkt kurz** nach und sagt: «Ich würde gerne am Strand unter Palmen liegen.» Und schwupp, er liegt auf einem Klappstuhl unter dem Sonnenschirm, ein Drink in der Hand. Strahlendblauer Himmel und das Meer so klar und warm, einfach himmlisch.

Die **Fee steht neben ihm und sagt**, du hast noch zwei Wünsche frei.

**Frank fühlt sich etwas einsam** und denkt, es wäre schon schön, wenn es ein paar nette Leute hätte. Hübsche Frauen im Bikini und so.

Und schwupp sein Wunsch geht in Erfüllung.

Die **Fee** sagt: «Du hast noch einen Wunsch frei.»

Franz, denkt etwas länger nach und sagt: «Ich möchte nie mehr arbeiten!»

**Und schwupp, sitzt er wieder an seinem Beamtenschreibtisch** in Effretikon.

**Nun es gibt in der Schweiz keine Beamten** mehr, darum können wir uns über diese Arbeitsgruppe lustig machen und **natürlich ist es pure Verleumdung** gegen alle, die mal Beamte waren.

**Sorry, ich habe den Witz erzählt, weil er ein tief sitzendes Ideal transportiert, den Wunsch nie mehr arbeiten zu müssen.**

**Ich muss euch sagen, dass ist ein falsches Ideal.**

**Selbst im Himmel wird es nicht so sein, dass wir** auf der faulen Haut liegen und uns die gebratenen Tauben in den Mund fliegen.

**Nicht arbeiten zu wollen, ist falsch und doch ist der Wunsch allgegenwärtig.**

**Ich weiss nicht welchen Lieblingsradiosender ihr hört. Das ist auch nicht entscheidend, denn an einem Punkt sind die meisten gleich.**

**Sie prägen das Ideal: «Arbeit ist schlecht.»**

**An Montagmorgen werden wir bemitleidet.** «Oh, das Wochenende ist vorbei und jetzt müssen wir wieder die ganze Woche arbeiten. Darum spielen wir euch einen tollen Song!»

**Am Mittwoch werden wir dann etwas aufgebaut.** «Die Woche ist schon halb rum. Du musst nur noch zwei Tage arbeiten, dann ist Wochenende!»

Und am Freitag läuft der Countdown: «Nur noch 3 Stunden, nur noch 2 Stunden nur noch eine Stunde – endlich wieder Wochenende!»

**Mich nervt das, obwohl es mir manchmal genau so geht.**

**Aber, ich denke dann auch an all die, die am Wochenende arbeiten müssen. Über ein Viertel muss am Wochenende arbeiten.** Unser ganzes Krankenwesen, Altersführsorge, die Gastronomie würde zusammenbrechen. Bei einem Brand würde das Feuer nicht gelöscht und Diebe hätten leichtes Spiel. Tja und ihr hättet auch keine Predigt live im Gottesdienst.

**Und das andere was mich stört ist, was wird da für ein Wert transportiert?** Freizeit ist cool, Arbeit ist schlecht.

**Bist du dir bewusst, dass du in deinem Leben ca. 150'000 Stunden arbeitest? Das ist etwa 40% unseres Lebens. Arbeit definiert unser Leben. Arbeit bestimmt uns zu einem grossen Teil.**

**Wenn ich von Arbeit rede, dann möchte ich das kurz definieren.** Ich meine mit Arbeit **alle Arten von bezahlter und auch unbezahlter Arbeit.** Also es geht auch um die Schule, das Studium, die Arbeit als Hausfrau oder Hausmann, die Kindererziehung usw.

### Was sagt eigentlich Gott in der Bibel zum Thema «Arbeit»?

In der **folgenden Predigtreihe möchten wir wesentliche Fragen zum Thema: «Arbeit – Segen oder Fluch»** beantworten.

**Heute** stellen wir uns die Frage:

## **Wozu soll Arbeit gut sein? Teil 1**

**Diese Frage ist nicht neu!** Bereits im Buch **Pred 3,9** lesen wir:  
*Was hat ein Mensch von seiner Mühe und Arbeit?*

**Was bringt es** zu schuften, was haben wir davon?

**Manche Menschen denken Arbeit sei eine Strafe Gottes.** Aber das ist falsch!

## **Gott ist ein arbeitender Gott!**

**1Mo 1,1-30:** Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ...

**Gleich der 1. Satz in der Bibel berichtet davon,** dass Gott arbeitet! Gott schuf!

3 Da sprach Gott: »Licht entstehe!«, und das Licht strahlte auf.  
4 Und Gott sah das Licht an: Es war gut. Dann trennte Gott das Licht von der Dunkelheit 5 und nannte das Licht Tag, die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: der erste Tag.

**Nach jedem Arbeitstag schaute er sein Tageswerk an und bewertete seine Tätigkeit.** Er heisst jeweils: **Es war gut. Gott zog aus seiner Arbeit eine gewisse Befriedigung.** So lesen wir das für alle sechs Tage, an denen Gott am Anfang arbeitete.

**Und auch im NT** lesen wir in **Joh 5,17**: *Aber Jesus sagte zu ihnen: »Mein Vater hat bis heute nie aufgehört zu wirken, und ´weil er wirkt,` wirke auch ich.«*

**Gott ist bis heute ein arbeitender Gott.**

**Wenden wir uns wieder 1Mo 1 zu:**

**26** *Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist!*

**Gott ähnlich sein, heisst, dass auch wir arbeiten sollen und werden.**

*Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.« **27** So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau. **28** Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.« ...*

Der **Mensch soll fruchtbar sein**, sich vermehren. Er soll die Erde **füllen und in Besitz** nehmen. Er soll **über die Erde herrschen und für sie sorgen**, das alles **hört sich nach Arbeit** an. Oder etwa nicht? (Vgl. 1Mo 2,15).

**Sich zu vermehren mag sich zwar nach Spass** anhören, **aber spätestens, wenn die Kleinen da sind, dann geht die Arbeit** los.

**31** *Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der sechste Tag.*

**Wichtige Feststellung: Wir befinden uns immer noch vor dem Sündenfall.** Wir befinden uns **im Paradies**, als Gott dem Menschen die Arbeit auftrag.

Das **Paradies war nicht als Schlaraffenland** gedacht, sondern als Ort, an dem der Mensch arbeitete.

**Arbeit ist grundsätzlich etwas Positives!**

**Martin Luther** sagte: «Der Mensch ist zur Arbeit geboren, wie der Vogel zum Fliegen.»

Ich **muss euch noch folgendes sagen: Wir werden sogar im Himmel arbeiten!** Es wäre echt langweilig den ganzen Tag nur auf deiner Wolke zu sitzen und Harfe zu spielen.

**Gott will mit uns zum Bsp. regieren** (Offb 22,5). Die Arbeit im Himmel wird eine befriedigende sein. Es wird keine schlechten Chefs oder schlechte Arbeiter mehr geben. Die Arbeit im Himmel wird stets von Erfolg gekrönt sein, so wie es sein sollte.

**Dass im Hier und Heute die Arbeit so mühsam und leidvoll ist, hängt mit dem sogenannten Sündenfall zusammen.**

**Die Konsequenz der Sünde ist nicht die Arbeit, sondern dass Arbeit schwierig, enttäuschend und manchmal auch erniedrigend ist.**

So sagt die Bibel in

**1Mo3,16-19:** *Zur Frau aber sagte Gott: »Ich verhängte über dich, dass du Mühsal und Beschwerden hast, jedes Mal wenn du schwanger bist; und unter Schmerzen bringst du Kinder zur Welt. Es wird dich zu deinem Mann hinziehen, aber er wird über dich herrschen.« [17](#) Und zum Mann sagte Gott: »Weil du auf deine Frau gehört und mein Verbot übertreten hast, gilt von nun an: Deinetwegen ist der Acker verflucht. Mit Mühsal wirst du dich davon ernähren, dein Leben lang. [18](#) Dornen und Disteln werden dort wachsen, und du wirst die Pflanzen des Feldes essen. [19](#) Viel Schweiß musst du vergießen, um dein tägliches Brot zu bekommen, bis du zurückkehrst zur Erde, von der du genommen bist. Ja, Staub bist du, und zu Staub musst du wieder werden!«*

**Grundsätzlich ist Arbeit also positiv zu werden.**

**Das Arbeiten selbst ist zuweilen eine echte Belastung** und je nach dem sehr mühsam.

**Wir könnten jetzt den Schluss ziehen: Das Beste ist, möglichst bequem durch das Leben** zu kommen und abzuwarten, bis im Himmel die Folgen des Sündenfalls wieder aufgehoben sind.

**Ich meine, das geht am Ziel vorbei.** Darum **möchte ich sechs Gründe** nennen, **warum Arbeit wichtig und sinnvoll ist**, auch wenn wir unter dem Sündenfall leiden.

Wir schauen uns **heute drei Gründe** an und in zwei Wochen dann drei weitere Gründe.

### ***Sechs Gründe wozu Arbeit gut sein soll***

*Arbeit ist unsere Verantwortung, um für uns und unsere Angehörigen zu sorgen*

**Arbeit ist nach Gottes Auffassung der Weg und das Mittel für den Menschen, um sich selbst und auch seine Angehörigen zu ernähren.**

So sagt die Bibel in

**Spr 12,11:** *Wenn du deine Felder bestellst, hast du Brot genug;*

**Wir sollen arbeiten, damit wir genug zu Essen** haben. Es **geht nicht um Luxus** und Reichtum. Wir **sollen genügsam sein**. Kleider, Essen und ein Dach über dem Kopf.

**Es ist meine Pflicht, für meine Familie zu sorgen, sofern ich das kann.**

So lesen wir in

**1Tim 5,8:** *Denn wenn sich jemand nicht um seine Angehörigen kümmert, vor allem um die, die unter einem Dach mit ihm leben, verleugnet er den Glauben und ist schlimmer als jemand, der nicht ´an Christus` glaubt.*

Das sind **harte Worte**, die heute nicht so gerne gehört werden.

Es **gibt Menschen, die denken, ich lasse andere für mich arbeiten.** Ich sitze lieber auf der Bank im Park oder beim Kaffee im Restaurant und lass mich vom Wohlfahrtsstaat versorgen. Das ist eine üble Sache!

**Ich spreche dabei nicht von Kranken und Behinderten oder Arbeitslosen, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen.**

**Als einige Pilger nach Amerika kamen, stellten sie** folgende Regel auf: «Wer nicht arbeitet, soll nicht essen». Clever oder, woher hatten die das? Ja klar, aus der Bibel:

**2Thess 3,10:** *Denn schon damals, als wir bei euch waren, haben wir euch den ´Grundsatz` eingeschärft: Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen.*

**Unser Arbeiten hilft uns, uns selbst und unsere Angehörige zu versorgen.**

*Arbeit hilft uns, unsere Identität auszuleben*

**Gott möchte, dass du arbeitest, um deine Talente, die er dir gegeben hat, einzusetzen.**

**Gott sagt in 1Petr 4,10:** *Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er ´von Gott` bekommen hat. ´Wenn ihr das tut, erweist ihr euch` als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.*

**Gott schenkt dir Fähigkeiten, die du für den anderen einsetzen sollst.**

**Er gibt dir eine Persönlichkeit, ein Profil und Gott will, dass du das gebrauchst. Deine Arbeit ist ein Ort, um deine Kreativität zu zeigen, um Schönheit zu kreieren, um genau zu sein, um das zu tun, wie Gott dich geschaffen hat.**

**Dabei hat Gott jeden von uns sehr verschieden gemacht. Es gibt keinen der ca. 8 Milliarden Menschen, der gleich ist, wie du. Und das ist gut so. Stell dir vor, alle würden nur gerne Strassen bauen. Schön, aber wer macht die Autos um auf den Strassen zu fahren. Stell dir vor, alle würden gerne Essen und niemand hätte Freude zu kochen. Aber es soll tatsächlich Menschen geben, die gerne für andere kochen. Und, es gibt Menschen, die haben vom Kochen keine Ahnung, aber sie Essen unheimlich gerne.**

**Ich bitte euch, dreht euch einmal nach links und einmal nach rechts und sagt zueinander: «Danke, dass du nicht so bist wie ich.»**

**Idealerweise bestimmt deine Identität, deine Gaben, welche Arbeit du tust. Wer gemäss seinen Gaben arbeiten und dienen kann, wird in der Regel seine Arbeit als befriedigend erleben.**

**Es ist nicht so entscheidend, ob du viel oder wenig verdienst. Ob deine Arbeit dir viel oder wenig Ansehen einbringt. Viel wichtiger ist, dass du eine gewisse Befriedigung bei der Arbeit erlebst, weil es deiner Identität entspricht.**

**Bei der Dauer, die wir arbeiten müssen/dürfen, lohnt es sich darum auch, bei einem falsch gewählten Beruf, zu überlegen, wie wir unsere Arbeitssituation verbessern können.**

**Wir sollen gute Verwalter der Gnade Gottes sein, die er uns mit unserer Identität und unseren Gaben geschenkt hat.**

Die Bibel sagt in **Gal 6,4**: *Vielmehr soll jeder sein eigenes Tun überprüfen! Dann kann er sich mit dem rühmen, was er selbst tut, und muss sich nicht mit anderen vergleichen.*

**Wir dürfen uns darüber freuen, was wir aus unserer von Gott gegebenen Identität zu Stande bringen. Arbeit ist etwas, was uns befriedigt und wofür wir uns rühmen dürfen.**

**Interessant ist, dass dies nicht im Vergleich mit anderen geschehen soll.** Jeder kann sich an dem freuen, was er erreicht, so wie Gott ihn geschaffen hat, ganz egal, was andere können und erreichen.

**Arbeit gemäss unserer Identität stärkt unsere Identität und gibt Sinn in unserem Leben!**

**Ich hörte von einem Artikel der sich damit beschäftigt, warum sich Depressionen in den USA wie eine Epidemie ausbreiten, speziell unter Teenagern und Jugendlichen.**

**Noch nie hatten wir so viel Freizeit wie heute. Freizeit zu haben ist gut, doch wir sollten nicht das ganze Leben mit Freizeit verbringen. Es gibt eine Zeit um zu Arbeiten und eine Zeit zum Spielen, eine Zeit zum schwer Arbeiten und eine Zeit zum Ausruhen. Die Bibel sagt, alles hat seine Zeit.**

**Wenn dein Leben nur noch aus Freizeit besteht, dann verliert es seinen Sinn und Zweck. Du verlierst deine Identität.**

**Die Abwesenheit von Sinn, Zweck und Identität löst Depressionen aus.**

**Diese Predigtreihe soll nicht nur den Wert der Arbeit hervorheben, sondern, sie soll bei uns allen zu einem gesunden, gottgewollten Lebensstil beitragen.**

### *Arbeit fördert unsere geistliche Reife*

**Gott benutzt deine Arbeit um deinen Charakter, deine geistliche Reife, zu entwickeln.**

**Dabei ist Gott weniger an deiner Karriere, als an deinem Charakter interessiert.**

**Deine Arbeit ist dazu da, um deinen Charakter zu formen. Die Arbeit, mit den schwierigen Kindern zu Hause. Die Arbeit, mit einem schwierigen Chef und noch schwierigen Mitarbeiter.**

Es ist **letztlich nicht so wichtig was du tust, als viel mehr, wer du dabei bist und wer du dabei wirst.** Gott will dich ins **Bild von Jesus** verwandeln, dazu benutzt er deine Arbeit und alles, was dazu gehört.

Die Bibel fragt in **Pred 1,3:** *Der Mensch müht und plagt sich sein Leben lang, und was hat er davon?*

Meine **Antwort** darauf ist: **Einen von Gott geprägten Charakter!** **Geistliches Wachstum.** Mehr Leben, wie Jesus leben würde.

**Dein Leben und Arbeiten ist eine Vorbereitung für den Himmel.**

Die Bibel sagt in **Lk 16,10:** *Wer in den kleinsten Dingen treu ist, ist auch in den großen treu, und wer in den kleinsten Dingen nicht treu ist, ist auch in den großen nicht treu.*

**Und das Gleichnis von den anvertrauen Pfunden in LK 19 zeigt uns, dass wer auf der Erde treu ist, im Himmel grössere Verantwortung bekommt.**

**Halten wir fest: Während du an deiner Arbeit bist, arbeitet Gott an dir. Und das Wichtigste, was du von deiner Arbeit nach Hause bringst, ist nicht dein Lohn, sondern du selbst und dein Charakter.**

## **Zusammenfassung / Motivation**

### **Wozu soll Arbeit gut sein? Teil 1**

#### ***Gott ist ein arbeitender Gott!***

Und er gibt uns den Auftrag zu arbeiten!

#### ***Sechs Gründe wozu Arbeit gut sein soll***

*Arbeit ist unsere Verantwortung, um für uns und unsere Angehörigen zu sorgen*

*Arbeit hilft uns, unsere Identität auszuleben*

*Arbeit fördert unsere geistliche Reife*

Gebet

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes

Gebet hinten 1. Lied aufstehen